

Montags, den 27. October.

Frau Marie Seyser, 68 Jahre alt, Bürgers und Kunstmalers Ehegattin, in der Grimma'schen Straße.  
 Frau Karoline Charlotte Czarnowsky, 33 Jahre alt, Apothekers Witwe, am untern Park.  
 Marie Regine Lorenz, 73 Jahre alt, Logenschließers beim hiesigen Stadttheater Witwe, in der Frankfurter Straße.  
 Wilhelmine Marie Heynau, 35 Jahre alt, Instrumentmachersgehilfens Ehefrau, in der Friedrichstraße.  
 Hermann Behig, 24 Jahre alt, Schneidergeselle, im Jacobshospital.  
 Ernestine Jung, 30 Jahre alt, Dienstmagd, im Jacobshospital.  
 Marie Louise Köllnik, 14 Tage alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichgasse.

Dienstags, den 28. October.

Herr Heinrich Eduard Rübinger, 38 Jahre alt, Candidat der Rechte, in der Hainstraße.  
 Friederike Panzer, 45 Jahre alt, Maurergesellen's Witwe, im Kirchgäßchen.  
 Ein unehel. Knabe, 11 Wochen alt, in den Thonberg's-Straßenhäusern.

Mittwochs, den 29. October.

Frau Karoline Dorothee Staudinger, 59<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Advocatens, Bürgers und Hausbesizers Ehegattin, in der Ritterstraße.  
 Frau Auguste Barbara Schröder, 53 Jahre alt, Bürgers und Buchbindermeisters Ehefrau, in der Ritterstraße.  
 Clara Emilie Simon, 10 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der kleinen Burggasse.  
 Pauline Marie Herzog, 2 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Petersstraße.  
 Johanne Rosine Mangold, 70 Jahre alt, Blumenfabrikantens Witwe, im Jacobshospital.  
 Johanne Friederike Bischoff, 52 Jahre alt, gewesenen herrschaftlichen Kutschers Ehefrau, in der Johannisgasse.  
 Johanne Wilhelmine Kaiser, 61 Jahre alt, im Armenhause.  
 Marie Louise Berger, 3 Wochen alt, Instrumentmachersgehilfens Tochter, in der Nicolaisstraße.

Donnerstags, den 30. October.

Johanne Sophie Kramer, 50 Jahre alt, Einwohnerin, in der Zeiger Straße.  
 Ein unehel. Knabe, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, in der Katharinenstraße.  
 Ein unehel. Knabe, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr alt, in der Brüdergasse.

Freitags, den 31. October.

Herr Johann August Müller, 29 Jahre alt, Bürger, Fleisshauermeister und Hausbesizer, in der Schützenstraße.  
 Jungfrau Antonie Louise Köcher, 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Hausmanns Tochter, in der Dresdner Straße.  
 Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 7 Monate alt, in der Eisenstraße.

15 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital, 2 aus dem Armenhause; Zusammen 38.

**Vom 25. bis 31. October sind geboren:** 20 Knaben, 19 Mädchen; 26 Kinder, worunter ein todgeborener Knabe.

## Gustav-Adolf-Stiftung.

Mittwoch, am 5. November, Nachmittags 2 Uhr, wird im größern Saal der ersten Bürgerschule eine **allgemeine Versammlung** der **Mitglieder** unseres Vereins, aus hiesiger Stadt und deren Umgebung, gehalten. Der Zweck dieser Versammlung am Schlusse des Vereins-Jahres ist: die Vorlegung der Jahres-Rechnung, und die Wahl neuer Vorstands-Mitglieder, indem statutengemäß alljährlich vier ausscheiden, jedoch sofort wieder wählbar sind. Die in diesem Jahre Ausscheidenden sind die Herren: Stadtrath Dr. **Jerusalem**, Buchhändler Franz **Köhler**, Kirchenrath Dr. **Meißner**, und der hier mitunterzeichnete Pastor **Blas**.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich einzufinden und ihre als Legitimation geltenden Quittungen mitzubringen.  
 Leipzig, am 31. October 1845.

Der Vorstand des Leipziger Haupt-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Pastor **Blas**, d. 3. Vorsitzender.Professor Dr. **Niedner**, d. 3. Secretär.

## Turnverein.

Da der bisherige Turnplatz, der mit dem ganzen darauf vorhandenen Turnapparat uns von Herrn **Carl Lampe** zur unentgeltlichen Benutzung überlassen war, namentlich wegen seiner Entfernung von der Stadt für den Winter nicht zweckentsprechend schien, so hielten wir es für unsre Pflicht, um keine Unterbrechung der Turnübungen eintreten zu lassen, auf die Dauer des Winters für die Erwerbung eines andern Turnplatzes bedacht zu sein. Ein von uns deshalb bereits am 12. September a. c. an den hiesigen Stadtrath eingereichtes Gesuch hat erst in diesen Tagen insofern Berücksichtigung gefunden, als, wie wir hören, eine Vorlage wegen Ueberlassung eines Turnplatzes an den Turnverein zur Genehmigung an das Collegium der Stadtverordneten gelangt ist. Um so mehr freuen wir uns, jetzt anzeigen zu können, daß uns von einem Privatmann, Herrn **Carl Reimer**, mit der zuvorkommendsten Bereitwilligkeit ein vollkommen geeignetes verschlossenes Local bis zum Ausgang des Winters zur unentgeltlichen Benutzung überlassen worden ist. Es ist dieß das ehemalige Geschäftslocal der **Weldmannschen** Buchhandlung, links von dem frühern Eingang in **Reimers Garten**, das in mehren sehr geeigneten Piecen vollkommen Raum für alle Turnübungen bietet. Die Aufstellung des Turn-Apparats und die sonstigen Vorrichtungen sind bereits vollendet, und es sollen die Turnübungen

**Sonntag den 2. November, früh 11 Uhr**

in dem neuen Local ihren Anfang nehmen. Die Turnstunden sind für die Dauer des Winters vorläufig folgendermaßen eingetheilt:  
 für die **Knaben**: Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr,

für die **Erwachsenen**: Mittwochs und Sonntags von 11 bis 1, und Montags und Freitags von 7 bis 9 Uhr Abends.

Der Beitrag eines Mitglieds für den Wintercyclus ist auf 1 Thlr. festgestellt. Unter Bezugnahme auf §. 5 des Grundgesetzes ersuchen wir die bisherigen Vereinsmitglieder, diesen Beitrag bis spätestens den 9. November a. c. an den Rechnungsführer, Herrn **G. Mayer** (Königsstraße) gegen Quittung zu bezahlen.

Indem wir den uneigennütigen Wohlthätern des Vereins hiermit öffentlich unsern wärmsten Dank aussprechen, geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs unser Unternehmen durch recht zahlreiche Theilnahme kräftigst fördern werde. Leipzig, am 31. October 1845.

**Der provisorische Turnrath.**